

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Bank Austria Familienfonds



Im Jahr 2021 wurde mit einer Jahressumme von 25.000 Euro insgesamt 31 Familien geholfen.

Die ausbezahlten Beträge reichten von 428,04 Euro und 1.029,52 Euro.

Vielen Dank für diese treue Hilfe!

Folgende ausgewählten Beispiele zeigen, wie Ihre Hilfe im Jahr 2021 umgesetzt wurde.



Miet- und Energie-rückstände

Cornelia ist alleinerziehende Mutter von vier Kindern. Der Kindesvater ist in Haft. Nach seiner Verhaftung wurden die Kinder in einem Kinderheim fremduntergebracht. Seitdem kämpft die Mutter darum, die Kinder wieder zu sich zu holen. Der älteste Sohn Manuel ist seit einigen Monaten wieder bei ihr, am Wochenende und in den Ferien alle Kinder. Trotz finanzieller Unterstützung durch Cornelias Vater kam es immer wieder zu Zahlungsrückständen, seine Ersparnisse sind nun gänzlich aufgebraucht, der bereits gestellte

Sozialhilfeantrag wird erst wirksam, wenn alle Kinder wieder bei ihr sind. Bis dahin muss Cornelia mit ihrem geringen Einkommen alle Fix- und Lebenshaltungskosten alleine tragen.

Aus dem Fördertopf des UniCredit Bank Austira Familienfonds konnten die ausstehenden Miet- und Energiekosten beglichen werden und Cornelia sieht hoffnungsvoll der Zusammenführung ihrer Familie entgegen.

Heizkostenrückstand beglichen

Anna ist 74 Jahre alt und bezieht eine kleine Pension mit Ausgleichszulage. Zwei ihrer vier Urenkel waren bei Pflegeeltern untergebracht, die beiden jüngeren Mädchen Nena und Beate leben in einer Wohngemeinschaft, wo sie Anna regelmäßig besuchte. Als sich herausstellte, dass die Mädchen in der Wohngemeinschaft von einem Mitbewohner misshandelt worden waren, beantragte sie die Obsorge, die auch sofort gewährt wurde.

für dringend benötigte Haushaltsgeräte und noch dazu ging das unverzichtbare Auto kaputt. Sie lieh sich bei Freunden Geld und erreichte auch vereinzelt Zahlungsaufschübe, doch als die letzte Mahnung des Holzlieferanten eintraf, waren alle finanziellen Möglichkeiten ausgeschöpft.

In dieser sehr emotionalen bealstenden Situation sprang der Familienfodns der Unicredit Bank Austira ein und übernahm die Kosten der Holzrechnung, damit die Familie weiterhin heizen konnte.

Doch nun kamen zusätzliche Kosten auf Anna zu, für wichtige Operationen,

Notwendigste Wohnungsausstattung

Gustav und Lisa leben mit ihren Kindern zurzeit in einem abbruchreifen Haus, wo ihnen von behördlicher Seite ein Auszug nahegelegt wurde, da es kein geeignetes Wohnobjekt für die familiäre Entwicklung, insbesondere jene der Kinder, sei.

Die Familie verfügt über keine finanziellen Ressourcen und auch das Einkommen von Gustav unterliegt aufgrund der coronabedingten unregelmäßigen Auftragslage starken Schwankungen. Lisa ist nicht berufstätig, da eines ihrer drei Kinder an ADHS leidet und sie dadurch sehr gefordert ist. Obwohl sie selbst in sehr schwierigen Verhältnissen

aufgewachsen ist, kümmert sie sich aufopfernd um ihre Kinder.

Durch intensive Gespräche mit unterschiedlichen Stellen ist es nun gelungen für die Familie eine Wohnung der Wohnassistenz zu finden, wo sie mindestens ein Jahr sozialarbeiterisch betreut werden, sodass sich die familiäre und finanzielle Lage stabilisieren kann.

Zum Einzug in die neue Wohnung werden noch wichtige Möbel benötigt. Dank der Unterstützung durch den Familienfonds können diese angeschafft werden und dem Einzug steht nichts mehr im Wege!

Strom- und Heizkosten übernommen

Nina ist mittlerweile alleinerziehende Mutter von vier Kindern im Alter von drei bis fünfzehn Jahren. Ihre Ehe war von Übergriffen geprägt, erst nach der Scheidung fand Nina die Kraft mit ihren Kindern aus dem gemeinsamen Haushalt auszuziehen. Die Übersiedelung mit den damit verbundenen notwendigen Anschaffungen an Möbeln sowie die Bezahlung der Kaution überstieg ihre finanzielle Mittel, obwohl sie einer Teilzeitbeschäftigung nachgeht.

Die quartalsweise Abrechnung der Energiekosten für die neue Wohnung konnte sie nicht mehr aufbringen, ihr Antrag auf Unterstützung bei der Bezirkshauptmannschaft wurde abgelehnt, sie wandte sich in ihrer Not an die Sozialberatung der Caritas Wien.

Dank der Hilfe aus dem Familienfonds konnten diese Kosten übernommen werden und entspannte Ninas Situation erheblich.

Miete beglichen, Zukunftsängste gelindert

Maja ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Ihr einziges Einkommen zurzeit ist die Mindestsicherung sowie 100,- Euro Unterhalt für ihre beiden Kinder. Als ihr Vater starb, fiel nicht nur eine wichtige Stütze in ihrem Leben weg, sie hatte auch die gesamten Begräbniskosten als einzige Hinterbliebene zu bezahlen. Dies zehrte ihr Ersparnis und einen erheblichen Teil ihres Einkommens auf. So kam es zu einem Rückstand bei der Miete.

Da sie bereits einmal eine Ratenzahlung vereinbart hat, kann sie diese jetzt nicht mehr in Anspruch nehmen. Sie ist gezwungen, den gesamten Betrag auf einmal zu bezahlen. Ihre größte Angst ist es delogiert zu werden und alles zu verlieren.

Der Familienfonds übernahm als Soforthilfe den offenen Mietbetrag, wodurch die Wohnungssituation für Maja und ihre zwei Kinder gesichert werden konnte. Nun kann sie etwas beruhigter in die Zukunft schauen.

Finanzielle Hilfe in einer Lebenskrise

Lena arbeitete im Einzelhandel, bis sie durch eine Knieoperation, bei der es zu Komplikationen kam, arbeitsunfähig wurde. Auch etliche absolvierte Therapien brachten nicht den gewünschten Erfolg: sie konnte nicht in ihren alten Beruf zurückkehren.

knappe Haushaltsbudget und die laufenden Kosten für die fünfköpfige Familie verbrauchten das gesamte Einkommen. Lena konnte die Zahlungsrückstände nicht mehr alleine bewältigen und wandte sich verzweifelt an die Caritas Wien.

Vor einigen Monaten wurde bei Lenas Mann ein Tumor diagnostiziert, wodurch die Familie nicht nur psychisch, sondern auch finanziell an ihre Grenze kam. Das ohnehin

Um die Familie in dieser extremen Phase zu entlasten, wurden die ausstehenden Kosten für Strom und Gas aus den Mitteln des Familienfonds übernommen.

Caritas &Du Wir helfen.



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Caritas der ED Wien, Abt. Fundraising;
Redaktion: Elisabeth Drabek, Fotos (Symbolfotos): Caritas Wien, September 2022